



Keinen Sieger gab es im Duell zwischen der SG Ellingen (links Marvin Kleinmann) und der SG Hundsangen (rechts Elias Marschall).

Foto: Jörg Niebergall

Daun trifft und vergibt den Sieg

Bezirksliga Ost: Ellingen verpasst die Pokal-Revanche und teilt mit der SG Hundsangen die Punkte

■ **Straßenhaus.** Im Nachholspiel der Fußball-Bezirksliga Ost trennten sich die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth und die SG Hundsangen/Steinfrenz-Weroth am Mittwochabend mit 1:1 (0:0). Während die Gastgeberinnen somit weiterhin auf dem siebten Platz rangieren, verpassten die Gäste den Sprung an die Tabellenspitze.

Die Ellinger waren in der Anfangsviertelstunde die aktivere Mannschaft und machten von Beginn an klar, dass sie Revanche für das Rheinlandpokal-Aus – die Elf von Trainer Sascha Wirtz verlor vor zwei Wochen gegen denselben Gegner mit 1:4 – nehmen wollten. Ein Kopfball von Nils Wambach ging nach drei Minuten ebenso am Tor vorbei wie ein Abschluss von Dennis Daun, der eine Hereingabe von Dennis Krämer falsch einschätzte (5.). Nach einer weiteren vergeblichen Chance von Wambach änderte sich das Spiel nach 20 Minuten aber zusehends.

Von Minute zu Minute erarbeitete sich der Gast aus Hundsangen mehr Spielanteile, zeigte ein sicheres Kombinationsspiel, ohne zunächst aber gefährlich vor Heimtorwart Philipp Krokowski aufzutreten. Nach knapp einer halben Stunde fand ein langer Ball aus der Hundsangener Hintermannschaft den auf der rechten Seite durchgestarteten Jan Christian Weber, der den springenden Ball über den herauseilenden Krokowski hob. Weber konnte jedoch nicht genug Druck ausüben, sodass Ellingens

spielender Co-Trainer Marvin Kleinmann den Einschuss drei Meter vor der Torlinie klären konnte.

In Durchgang zwei fielen dann die ersten Treffer der Begegnung – und die waren in der Entstehung nahezu identisch. Zunächst flog ein langer Ball aus der eigenen Hälfte von Marvin Hölzenbein in den Ellinger Strafraum, wo Schlussmann Krokowski zu verhalten aus seinem Gehäuse herausrückte und so Hundsangens Marc Tautz die Chance gab, den Ball aus sechs Metern mit dem

Kopf ins Tor zu verlängern (47.). Auf der Gegenseite segelte eine Freistoß-Hereingabe durch Tom Puderbach von kurz hinter der Mittellinie in den Strafraum der Gäste, wo Torwart Johannes Lenz ebenso zögerte wie zuvor sein Pendant auf der Gegenseite. Kevin Hanke versuchte mit dem Kopf zu klären, verlängerte den Ball aber unglücklich auf Daun, der aus kurzer Distanz nur noch zum Ausgleich einschossen musste (62.).

Am Ende ging das Remis nach einer verteilten zweiten Halbzeit in Ordnung, wenngleich beide Mannschaften den „Lucky Punch“ noch hätten setzen können. Doch die eingewechselten Hundsangen-Akteure Luca Matthey (77.) und Niklas Steinebach (83.) scheiterten per Distanzschüssen an Krokowski (77.) und Ellingens Dennis Daun agierte bei der letzten Chance des Spiels zu überhastet, sodass er aus aussichtsreicher Position vorbeischoß (90.+2).

hnp

SG Ellingen/B./W. - SG Hundsangen/St.-W. 1:1 (0:0)

Ellingen/Bonefeld/Willroth: Krokowski – Marvin Kleinmann, Kevin Kleinmann, Wranik, Fogel – Hümerich, Sari – Puderbach (79. Dill), Wambach, Krämer – Daun.

Hundsangen/Steinfrenz-Weroth: Lenz – Hölzenbein, Dietz, Hannappel, Hanke (63. Faulhaber) – Fabian

Steinebach (81. Meudt), Omotezako – Weber (69. Niklas Steinebach), Tautz, Marschall (60. Matthey) – Stahlhofen.

Schiedsrichter: Noah List (Alsdorf). **Zuschauer:** 90. **Tore:** 0:1 Marc Tautz (47.), 1:1 Dennis Daun (62.).

Zeitfahrtspezialist Braun sorgt für ein Novum

Radsport: Kirchener baut Siegesserie am Attersee aus

■ **Seelwachen.** In den vergangenen Jahren machte sich Julian Braun einmal pro Radsport-Saison auf an den Attersee im oberösterreichischen Teil des Salzkammergutes, um eine beeindruckende Siegesserie aufzubauen. Inzwischen kann er einen kurzen Spaziergang ohne großen Anreisestress zum Startpunkt des Zeitfahrens „King of the Lake“ unternehmen. Der 27-Jährige mit Wurzeln in Kirchen lebt seit 2021 nur fünf Kilometer vom See entfernt und arbeitet in der Region für einen Hersteller von Sportbekleidungs-Stoffen. „Mittlerweile ist es mein Heimrennen“, sagt Braun. Bei einem solchen schmeckt der Sieg natürlich besonders gut.

Der Spezialist im Kampf gegen die Uhr setzte sich bereits zum vierten Mal in Folge durch und durfte bei der prunkvoll initiierten Siegerehrung als neuerlicher „König des Sees“ mit Krone und in rotem Gewand auf dem Thron Platz nehmen. Dabei schaffte er ein Novum: Vier Jahre in Folge das Eliterennen zu gewinnen, das war zuvor noch keinem anderen Teilnehmer gelungen. „Im nächsten Jahr will ich den fünften Sieg“, kündigt er bereits an. Auch den Streckenrekord hält Braun, der die 47,2 Kilometer im Vorjahr in 54:56,32 Minuten absolvierte und damit mehr als zwei Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten herausfuhr.

So schnell ging es diesmal aufgrund der äußeren Bedingungen nicht. Regen erhöhte den Rollwiderstand und bremste die Fahrer

ein, Sturm und einstellige Temperaturen taten ihr Übriges. „Auch wenn mir trockene, warme Bedingungen viel lieber sind, habe ich mit meiner Wattleistung die eigenen Erwartungen übertroffen“, freute sich Braun, der nach 57:20,77 Minuten das Ziel erreichte.

19 beziehungsweise 22 Sekunden dahinter folgten Felix Ritzinger und Rainer Kepplinger – keine Unbekannten in der Szene. Ritzinger wurde 2021 österreichischer Vizemeister im Einzelzeitfahren und nahm in dieser Disziplin zweimal in Folge an der WM teil. Kepplinger ist der aktuelle Vizemeister der Alpenrepublik. Auch der Quervergleich mit Patrick Konrad stimmt Braun zufrieden. Der österreichische Profi aus dem Team Bora Hansgrohe trat am Attersee in einer separaten Wertung an und fuhr nur 16 Sekunden schneller als der gebürtige Kirchener. Konrad beendete die Tour die France in diesem Jahr als Helfer des Gesamtfünftens Aleksandr Vlasov auf dem bemerkenswerten 15. Rang.

„Es ist schön zu sehen, dass ich mich auch mit reduziertem Trainings- und Rennpensum so gut behaupten kann“, so Braun, der seit November in Vollzeit arbeitet und deshalb das Pensum aus der Vergangenheit nicht mehr erreicht. Der 27-Jährige konzentriert sich in erster Linie auf Eintagesrennen. So wie bei seinem neuen Heimrennen, dessen Termin er auch für das kommende Jahr bereits im Kalender notiert hat.

René Weiss

Stolz wahrt Chance auf DTM-Titel

Motorsport: Nächstes Podium für den Brachbacher – Land-Audi vom Pech verfolgt

■ **Spielberg/Hohenstein-Ernstthal.** In der siebten und vorletzten Runde der laufenden Saison in der **Deutschen Tourenwagen Meisterschaft (DTM)** schob sich das Feld der Titelkandidaten vor den Finale am übernächsten Wochenende in Hockenheim noch dichter zusammen. Zu jenem Kreis gehört nach seinem zweiten Platz im Sonntagsrennen auf dem Red Bull Ring in der Steiermark auch der Brachbacher AMG-Pilot Luca Stolz.

Der 27-Jährige nimmt mit insgesamt 102 Zählern und somit 28 Punkten Rückstand auf Tabellenführer Sheldon van der Linde (Audi R8) Gesamt-Rang sechs ein und hat bei noch 58 zu vergebenden Punkten zumindest theoretische Chancen auf den Titel.

Am Rennsamstag kämpfte Stolz mit stumpfen Waffen, sicherte sich aber von Position elf gestartet mit Rang zehn noch einen Meisterschaftspunkt. Wesentlich besser lief es für den Brachbacher am Sonntag. Zwar war das Wetter über Nacht von strahlendem Sonnenschein auf Starkregen umgeschlagen, aber dem Westerwälder und seiner HRT-Mannschaft spielten die Bedingungen in die Karten.

Mit Qualifikationsrang 13 zeigte sich der Brachbacher nicht wirklich zufrieden, doch mehrere Unterbrechungen ließen die Zeitenjagd zu einem Roulette werden. Im Rennen entschied man sich im HRT-Team dann zu einem sehr frühen Boxenstopp. Nach dem Pflichthalt samt Räderwechsel konnte der Mercedes-AMG-Pilot ohne direkten Konkurrenzdruck seine Runden drehen. Diese waren durch-

weg schneller als die im Pulk gefahrenen Umläufe, und so lag Stolz, nachdem alle Fahrzeuge zum Pflichtstopp gehalten hatten, nach einer fehlerfreien Leistung an die Position zwei des Klassements, die er bis ins Ziel behauptete.

„Das Sonntagsrennen war eine Genugtuung für den verkorksten Samstag“, war Stolz hinterher glücklich. „Durch den frühen Stopp haben wir strategisch die richtige Entscheidung getroffen.“

Auch im **ADAC GT Masters** stand mit dem sechsten Lauf unlängst das vorletzte Rennwochenende der Serie an. Unter den 19 Fahrerpaarungen tummelten sich auf dem Sachsenring wie gewohnt auch drei Audi R8 LMS GT3 Evo der Niederdreisbacher Mannschaft von „Montaplast by Land-Motorsport“. Dabei hielt der mit 3,671 nicht kurze Kurs für die Westerwälder Mannschaft einige Überraschungen bereit – sowohl in positiver als auch in negativer Form.

Sowohl Christopher Mies (Düsseldorf) und Tim Zimmermann (Langenargen) als auch der Belgier Dries Vanthoor und Jusuf Owega (Köln) gehörten zu den Favoriten auf den Sieg im Sonntagsrennen, was vor allem an der starken Vorstellung im Qualifying lag, die die Startplätze eins und drei mit sich brachte. „Wir hatten eine Wahnsinns-Pace – sowohl im Qualifying als auch im Rennen“, erklärte Team-Manager Christian Land, weshalb er sich große Chancen ausgerechnet hatte, mit beiden Autos aufs Podest zu fahren.

Dass aus dem erhofften Sprung aufs Treppchen jedoch nichts wur-

Mutige Malberger überraschen Bitburg

Fußball-Rheinlandliga: SG gewinnt Nachholspiel mit 2:0 und steht nach drei Siegen in Serie blendend da

■ **Bitburg.** Spätestens seit diesem Mittwochabend dürfte der schwache Saisonstart der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen in der Fußball-Rheinlandliga vergessen sein. Im der Nachholpartie des achten Spieltags beim FC Bitburg entführte die Mannschaft von Volker Heun etwas überraschend alle drei Punkte. Dafür verantwortlich zeichneten Lukas und Gabriel Müller, die mit ihren Toren den 2:0 (1:0)-Erfolg eintüteten.

Die Bitburger machten von Anfang an deutlich, dass sie wieder an das Spitzentrio der Liga heranrücken wollten, und schnürten die Malberger mit schnellem Passspiel in deren Hälfte ein. So ließ auch der erste Treffer für die Gastgeber nicht lange auf sich warten, als Simon Floß flankte und Joshua Bierbrauer vollendete (14.). 1:0 stand es danach aber nicht, weil Schiedsrichter Veron Besiri seinem Assistenten vertraute und auf Abseits entschied.

Danach gelang es den Westerwäldern, sich immer öfter aus der Umklammerung zu befreien. Und nachdem Tim Luca Klein das Tor noch knapp verfehlt hatte (16.), hieß es plötzlich 0:1. Der nach einer Muskelverletzung in die Startelf zurückgekehrte Jannik Weller schlug einen wunderbaren Diagonalball auf Gabriel Müller, der auf Lukas Müller querlegte, dessen Direktabnahme unterhalb der Latte einschlug (18.).

War die Gästeführung zu diesem Zeitpunkt überraschend, so verdienten sich die Malberger diese in der Folge. Dabei konnten sich die Bitburger bei ihrem Schlussmann Celestino Gombo bedanken, der den zweiten Einschlag verhinderte, als er zunächst Gabriel Müllers Schuss aus 20 Metern aus dem Winkel fischte (23.) und dann im Eins-gegen-Eins mit Lee Weber, der die sehr weit aufgerückte Abwehrreihe des FC übertölpelte, die Oberhand behielt (32.).

Bis zur Pause drückten dann aber wieder die Gastgeber dem Geschehen ihren Stempel auf. Dabei hätte in der 36. Minute der Ausgleich fallen müssen, als sich Bierbrauer gleich doppelt die Gelegen-

heit dazu bot. Erst fiel ein noch abgefälschter Kopfball des Torjägers auf die Latte, und nach der anschließenden Ecke stand er plötzlich frei vor SG-Keeper Matthias Zeiler, der mit einer Glanztat zur Stelle war.

Wer in der Pause damit rechnete, dass die Gastgeber mit aller Vehemenz die Wende herbeiführen würden, sah sich getäuscht. Denn die Malberger ruhten sich nicht auf dem Vorsprung aus, sondern verteidigten mutiger und setzten auch offensiv weiter Nadelstiche – den entscheidenden in der 63. Minute, als Lukas Müller seinem Gegenspieler auf der Außenbahn den Ball klaute, in die Mitte zog und Gabriel Müller bediente, der nur noch einschleichen brauchte.

Andreas Hundhammer

Malberg: Zeiler – Weller, Becker, J. Müller, Bleser – Zimmermann (77. Benner), Heidrich – L. Weber (89. Neitzert), L. Müller (73. Franken), Klein (79. Märzhäuser) – G. Müller (90.+2 Schell).



Der in dieser Runde bislang so treffsichere Gabriel Müller war auch in Bitburg wieder zur Stelle und erzielte im achten Saisonspiel bereits sein achtens Saisontor.

Foto: Jogi

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

FC Bitburg - SG Malberg 0:2

1. VfB Wissen	8	24:	8	21
2. FC Hochwald Zerf	8	17:	4	21
3. FC Cosmos Koblenz	8	16:	4	20
4. FC Bitburg	8	14:	8	16
5. FSV Salmrohr	8	18:	14	15
6. FV Morbach	8	13:	8	14
7. FSG Ehrang	8	20:	9	13
8. SG Malberg	8	17:	16	13
9. SG Schneifel Stadtkyll	8	20:	14	12
10. FSV Trier-Tarforst	7	18:	12	12
11. TuS Mayen	8	20:	20	11
12. SG Eintracht Mendig/Bell	8	19:	27	9
13. FC Metternich	8	16:	22	7
14. SG 99 Andernach	8	11:	19	7
15. SG HWW Niederroßbach	8	7:	17	7
16. SG Altenkirchen/Neitersen	8	8:	19	5
17. SG Alfbachtal Ellscheid	7	6:	24	1
18. TSV Emmelshausen	8	2:	21	0

Bezirksliga Ost

SG Ellingen/B./W. - SG Hundsangen 1:1

1. Spvgg EGC Wirges	7	21:	11	16
2. SG Westerburg/G./W.	7	15:	9	15
3. SG Hundsangen/St.-W.	7	13:	7	15
4. SG Vettelschob/St. Kath.	7	16:	10	13
5. SG Berod-W./Lautzert-O.	6	13:	13	12
6. VfB Linz	6	18:	6	11
7. SG Ellingen/Bonefeld/W.	6	15:	6	11
8. TuS Burgschwalbach	7	19:	12	10
9. SG Wallmeroth/Scheuerf.	7	16:	14	10
10. SG Ahrbach/H./Girod	7	8:	9	8
11. SV Eintracht Windhagen	6	14:	20	5
12. FC Kosova Montabaur	7	5:	14	5
13. SG Müschenbach/H.	6	7:	17	3
14. FSV Osterspöhl/Kamp-B.	6	5:	22	3
15. SG Weitefeld-L./F.	6	9:	24	0

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga B1

Spfr Daaden - TuS Wied 7:0

Kreisliga B2

SG Bruchertseifen - FSV Kroppach 4:1

Kreispokal A/B, 2. Runde

SG Niedererbach - SSV Hattert	0:1
SC Westermohe - SG Herschbach	4:0